

Welche gemeinsamen Merkmale haben Projekte und Programme?

Projekte und Programme sind zeitlich beschränkt.

In der Planung- und Umsetzungsphase ist die PM-Methodik gleich dem der Projekte. Die wichtigsten Rollen wie Auftraggeber, Projekt- bzw. Programmleiter, Lenkungsausschuss usw. sind gleich.

Projekte haben sich an dem übergeordneten strategischen Ziel des Programms zu orientieren, dem sie ggf. zugeordnet sind.

Was unterscheidet ein Projektportfolio von einem Programm?

Das Projektportfolio umfasst Projekte und Programme eines Unternehmens oder einer Organisation.

Ein Programm umfasst zusammenhängende Projekte, die einem übergeordneten Ziel dienen. Es kann auch Projekte außerhalb der eigenen Organisation / außerhalb des Unternehmens umfassen.

Das Management des Projektportfolios ist eine zeitlich unbegrenzte Managementaufgabe. Im Zeitverlauf werden immer neue Projekte in das Portfolio aufgenommen und beendete, zurückgestellte oder abgebrochene Projekte aus dem Portfolio herausgenommen.

Ein Programm dagegen ist zeitlich begrenzt.

Wer sind typische Stakeholder des Projektportfoliomanagements?

- Portfoliomanager
- Auftraggeber
- Unternehmensleitung
- Projektmanager
- Projektmitarbeiter
- Portfoliogremien
- Linienverantwortliche

Wird durch die Auswahl von Projekte im Rahmen des Projektportfoliomanagements eher die Effizienz oder die Effektivität der Projektarbeit beeinflusst?

Das Portfoliomanagement beeinflusst eher die Effektivität der Projektarbeit. D.h. es geht darum, die richtigen Projekte auszuwählen.

Nennen Sie drei typische Problemstellungen, die ein Projektportfoliomanagement bewältigen muss.

- Auswahl der durchzuführenden Projekte aus der Vielzahl von Projektideen.
- Koordination der unterschiedlichen beteiligten Interessensgruppen.
- Zuordnung der benötigten Personal- und Sachmittel.
- Überwachung und Steuerung des eigentlichen Projektportfolios.
- Beurteilung des Projektnutzens (Priorisierung für Nutzenpotenzial, real erzielten Nutzenbeiträge nach Projektende).

Erläutern Sie, wie Projektprioritäten und Ressourcenmanagement zusammenhängen.

Ressourcen sind meist knapp und teuer, so dass Projekte bzw. Programme bzgl. der Ressourcenzuordnung miteinander konkurrieren.

Es gilt also, die Projekte zu identifizieren, denen die knappen Ressourcen zugeordnet werden sollen. Knapp heißt hier bzgl. der Anforderungsprofile für die geforderten Aufgaben im Projekt.

Welche beiden unterschiedlichen Skalen kommen bei Projektportfoliodarstellungen zum Einsatz?

- Ordinalskala
- Intervallskala

Wie kann man in einem zweidimensionalen Portfolio die Rangfolge der darin abgebildeten Projekte bestimmen?

Zuerst werden die Projekte bezüglich der mit ihnen verbundenen Notwendigkeiten und Zwänge klassifiziert. Innerhalb der Zwangsprojekte werden die Projekte nach ihrem Zwang klassifiziert:

- Gesetzliche Zwänge
- Revisionszwang
- Operativ notwendige Projekte

Mit niedrigerer Priorität werden dann Projekte bewertet, die keinem der oben genannten Zwänge unterliegen. Innerhalb der "zwanglosen" Projekte erfolgt die Priorisierung der Projekte anhand der beiden Kriterien:

- Strategischer Nutzen
- Monetäre Nutzen

Insgesamt ergibt sich dann die Rangfolge:

1. Projekte mit gesetzlichen Zwängen.
2. Projekte mit Revisionszwang
3. Operativ notwendige Projekte
4. Projekte ohne Zwang nach Einordnung bzgl. Nutzen

Nennen Sie Beispiele für mehrdimensionale Projektpriorisierungsverfahren?

- Portfoliomodelle (Diagonalverfahren)
- Regelbäume
- Scoring-Modelle
- Checklistenverfahren

Was versteht man unter einer prioritätsorientierten Ressourcenallokation?

Die ermittelten Projektprioritäten sollten vor allem genutzt werden, um die Zuordnung der meist knappen Ressourcen auf die Projekte vorzunehmen.

Dafür berücksichtigt sie die geplante zeitliche Inanspruchnahme der Ressourcen.

Welches Optimierungsprinzip wird in der Regel bei der Projektportfoliosteuerung verfolgt?

Da die Ressourcen zumindest bzgl. bestimmter Skillbereiche knapp sind, wird i.d.R. der Maximierungsansatz verfolgt, d.h. mit den vorhandenen Personalressourcen ein maximales Ergebnis zu erreichen.

Welche Typen von Wissen lassen sich im Projektmanagement unterscheiden?

- Ex-Post-Wissen aus Projekten (Nachbetrachtung der Projekte)
- Aktuelles Wissen in Projekten (benötigt für Durchführung des Projekts)
- Wissen über die aktuellen Projekte (für Steuerung des Projektportfolios)